



Tino Nguyen (Mitte) bejubelt den 5:0-Endstand für den Mannheimer HC, aus dem Hintergrund hatte Max Neumann getroffen.

BILD: BINDER

Hockey: Mannheimer HC gewinnt das Stadt-Derby in der Hallen-Bundesliga mit 5:0 / TSMVMH scheitert an Chancenverwertung

Klare Sache mit etwas Anlauf

 Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Nach dem 5:0 (1:0)-Heimsieg im Hallenhockey-Bundesliga-Derby gegen den Lokalrivalen TSV Mannheim Hockey stimmte das Team des Mannheimer HC am Samstag mit den Fans die „Humba“ an. „Wir haben heute sehr gut verteidigt, hatten eine extrem starke Eckennabwehr, Andreas Späck war im Tor überragend und vorne haben wir unsere Chancen gut genutzt“, freute sich MHC-Coach Matthias Becher.

Sein Gegenüber, Stephan Decher, konnte da nur gratulieren: „Wenn du acht Strafecken und einen Siebenmeter hast und daraus kein Tor machst, dann brauchst du dich nicht zu beschweren, wenn du verlierst. Der MHC war im entscheidenden Moment abgeklärter und hat

daher auch verdient gewonnen.“ Decher hatte allerdings gestern schon wieder Grund zur Freude, denn dank der Treffer von Nicolas Proske (2), Fabio Bernhardt, Lukas Pfaff und Philip Schlageter gelang dem TSMVMH ein 5:4 (3:2)-Heimsieg gegen den Münchner SC.

Zunächst Vorteile für den TSV

Am Samstag belauerten sich die beiden Stadtrivalen in der Irma-Röchling-Halle vor den 500 Zuschauern zunächst und lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe – mit Vorteilen für den TSV. So hatten die Gäste bereits vier Strafecken vergeben, als der MHC in der 23. Minute zu ihrer einzigen Strafecke der Partie kam und Patrick Hablawetz sein Team über das 1:0 jubeln ließ. In der 26. Minute hatte Moritz Möker vom TSV Pech, als er nur die Querlatte traf.

Nach der Pause war noch keine Minute gespielt, da schlug Patrick Harris zum 2:0 (31.) zu. Die 35. Minute hatte es dann in sich. So entschieden die Unparteiischen nach einer TSV-Strafecke auf Siebenmeter, weil Patrick Hablawetz den Ball mit dem Körper von der Linie geklärt haben soll. Hablawetz wurde vom Ball allerdings an der Schlägerhand getroffen – und dies ziemlich heftig.

„Wir müssen mal abwarten, was da bei den Untersuchungen herauskommt“, machte sich Becher Sorgen, und befürchtete zuerst sogar einen Handbruch. Max Schulz-Linkholt legte sich den Ball zurecht, scheiterte aber an Andreas Späck. „Es war schon gut, dass ich den gehalten habe, aber so ganz im Hallenmodus bin ich noch nicht“, absolvierte der starke MHC-Keeper sein erstes Spiel in der laufenden Hallen-

runde, nachdem er in der vergangenen Woche noch mit den deutschen Hockey-Herren in Indien weilte. Aus dem vergebenen Siebenmeter entstand ein Konter, den Florian Woesch zum 3:0 (35.) nutzte.

„Das war dann schon der Knackpunkt im Spiel, danach haben wir ja auch gleich das vierte Gegentor bekommen“, sagte Julien Keibel, der mit dem TSMVMH rasch das 4:0 durch Timm Haase (37.) kassierte. Danach nahmen die Gäste den Torhüter zugunsten eines weiteren Feldspielers heraus, was MHC-Akteur Max Neumann schließlich zum 5:0-Endstand (57.) nutzte.

Den Derbysieg konnten die MHC-Herren gestern mit einem 6:2 (3:2)-Auswärtssieg beim SC Frankfurt 1880 veredeln. Dabei trafen Patrick Harris (3), Fabian Pehlke, Danny Nguyen und Tino Nguyen.

Hockey: Klarer Sieg in
Rüsselsheim / TSV kassiert 2:7

MHC festigt Platz eins

MANNHEIM. Während sich der TSV Mannheim Hockey nach einer 2:7 (0:4)-Heimniederlage gegen den Münchner SC nach unten orientieren muss, festigte der Mannheimer HC mit einem überzeugenden 8:1 (5:1)-Erfolg beim Rüsselsheimer RK Platz eins in der Hallenhockey-Bundesliga Süd der Damen.

„Wir haben sieben Strafecken und einen Siebenmeter – und machen daraus nur ein Tor“, musste TSVMH-Damencoach Uli Weise seiner Mannschaft wieder einmal zu große Harmlosigkeit attestieren. So brachte Elena Willig die Gäste aus München schon nach drei Minuten mit 1:0 in Führung, die Schwarz-Weiß-Roten ließen im Anschluss einige Chancen zum Ausgleich liegen. Treffsicherer zeigte sich Katrin Zollner, die per Doppelschlag (14. Strafecke, 15.) auf 3:0 für den MSC stellte. TSV-Kapitänin Tonja Fabig schoss danach einen Siebenmeter am Tor vorbei (16.). Die Gäste erhöhten auf 7:0 (45.), ehe Olivia Ulrich (53.) und Corinna Przybilla (58., Strafecke) Ergebniskosmetik betrieben.